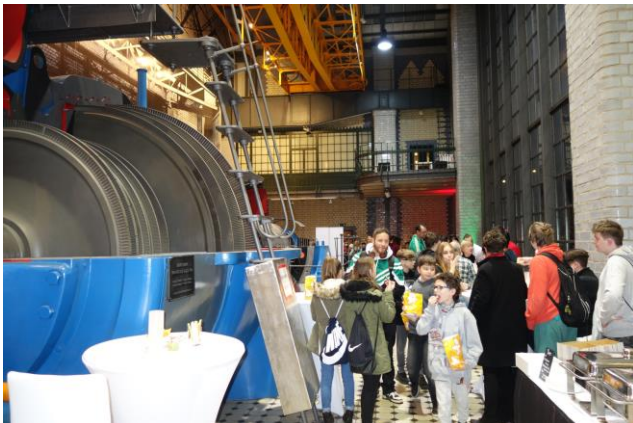


Farbtupfer am Straßenrand

In der Werbung wird uns immer wieder suggeriert, dass Strom eine Farbe hat, gelb, blau, braun, orange oder grün... Ist das wirklich so? Wer glaubt, dass aus seiner Steckdose grüner Strom fließt, wartet am 24. Dezember auch auf den Weihnachtsmann. „*Welche Farbe hat denn nun eigentlich Strom? Physikalisch gesehen: Keine. Denn Strom bezeichnet die gerichtete Bewegung von Ladungsträgern und ist damit kein greifbarer Gegenstand, der sich durch einen Farbton beschreiben lässt.*“ Quelle: *Die Farbe des Stroms*.

Wenn schon der Strom selbst keine Farbe hat, dann aber wenigstens die Stromkästen, die überall im Stadtbild am Straßenrand stehen, umso mehr. Unter dem Motto „Grau war gestern“ veranstaltet die Stromnetz Berlin GmbH seit 2009 das Schulprojekt Stromkastenstyling. Dabei können Schulklassen an Stromkästen in ihrem Kiez ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Projektpartner sind der meredo e. V. und der Helliwood media & education im fjs e.V.

Die Aktion richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. In einer einwöchigen Projektwoche gestaltet jede Klasse Stromkästen in ihrem Kiez. Künstlerisch tätig werden die ausgewählten Bewerber zwischen April und Oktober. 16.000 Stromkästen gibt es in Berlin, die 2,3 Millionen Haushalte versorgen. Rund 4.000 sind inzwischen bunt bemalt worden, es gibt also noch viel zu tun in den kommenden Jahren. Das Bemalen der Stromkästen ruft natürlich immer wieder die aufmerksame Polizei auf den Plan. Dürft Ihr das? Es lässt sich schnell aufklären, dass es sich um keine illegale Aktion handelt. Es gab sogar Polizisten, die gefragt haben, ob die kleinen Künstler nicht ihre Garagentore farbenfroh gestalten könnten.



Aufgeregt warteten mehr als 150 junge Künstlerinnen und Künstler sowie Lehrer und Eltern am 27. November 2019 im Heizkraftwerk Moabit auf die Verkündung der Sieger des diesjährigen Wettbewerbs „Kreativster Stromkasten“. Für die Preisverleihung

hatte Stromnetz Berlin zu Gemüsesticks, Popcorn, Burger und Obstdessert eingeladen.

Als Preise in drei Kategorien winkten ein Zuschuss für die Klassenkasse, Wertgutscheine oder Kinobesuche.



Thomas Schäfer, Geschäftsführer der Stromnetz Berlin GmbH, verkündete zusammen mit KISS-FM-Radio-Moderator **Big Moe** die Ergebnisse der Jury, die ihre Punkte in zwei Kategorien vergeben hatte - in einem Fall sogar mit identischer Punktezahl.

Und hier die Gewinner:



Kategorie Klassik / Projekte für Stromkästen

1. Platz: Kiekemal-Grundschule (Marzahn-Hellersdorf), Motiv „Zauberstäbe“
2. Platz: Grundschule am Schäfersee (Reinickendorf), Motiv „Fuchs in Himmel und Hölle“
3. Platz (1) Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule (Marzahn-Hellersdorf), Motiv „Abhängende Gundula & Pommes Joe“



3. Platz (2): Schmöckwitzer Inselschule (Treptow-Köpenick), Motiv „Eisbär in der Polarnacht“



Sonderpreis für Trafostationen



Für die sieben eingereichten Bewerbungen wurden ebenfalls drei Plätze vergeben. Gewinner ist die Heinz-Brandt-Schule (Pankow) mit „Landwirtschaft“,



...gefolgt von „Weiten des Weltraums“ der Paavo-Nurmi-Schule (Marzahn-Hellersdorf) auf Platz 2.



Den Platz 3 belegte das Projekt Girls move aus Wedding mit dem Motiv „Unterwasser in Wedding“.

Publikumspreis für Stromkästen

Zwei Wochen lang konnten alle Berliner online über das Instagram-Profil „stromkastenberlin“ ihre Stimme für den eigenen Favoriten der Stromkästen abgeben. Nach einigen Tagen hatte sich der Gewinner bereits einen großen Vorsprung mit mehr als 3.000 Likes verschafft:



Das Motiv „Gorilla“ der Konrad-Duden-Schule (Pankow). Die Gewinnergruppe erhält einen gemeinsamen Kinobesuch mit Popcorn. Hoffentlich ist der Film, den sich die Kids ansehen werden, nicht so gruselig wie ihr Motiv auf dem Stromkasten.



Aber auch während der Preisverleihung wurde ein Stromkasten bemalt. Die eine Seite von Thomas Schäfer und seinem Team, die andere von Big Moe mit seinen jungen Künstlern. 98,8 Sekunden, getreu der Senderfrequenz von KISS-FM, hatten beide Teams Zeit, ihre Werke zu vollenden. Die Schäfer-Crew sprühte einen Weihnachtsbaum auf den

Kasten, Big Moe und seine Leute die dazu passenden Geschenke.



Über den Gewinner stimmten die anwesenden Kinder durch Applaus ab. Dieser verteilte sich sehr gerecht auf beide Grafits, so dass ein Unentschieden festgestellt wurde.

40 Berliner Schulen mit insgesamt rund 600 Schülerinnen und Schülern gestalteten von März bis Oktober 2019 zusammen mehr als 400 Stromkästen und 20 Trafostationen. 21 der teilnehmenden Schulklassen und Projekte meldeten sich mit ihren Ergebnissen zum Wettbewerb an. Professionell begleitet haben die Projektwochen die Vereine meredo e. V. und Helliwood media & education.

Die Anmeldefrist für 2020 ist bereits abgelaufen. Wir können uns also auch im kommenden Jahr auf viele weitere schöne Farbtupfer am Straßenrand freuen. Alle bisherigen Preisträger sind auf der Internetseite der Stromnetz Berlin GmbH zu bewundern.

<https://www.stromnetz.berlin/fur-berlin/stromkastenstyling>

Ed Koch

Quelle: Stromnetz Berlin GmbH
Abbildungen: Stromnetz Berlin GmbH – Fotos: Ed Koch